

Stimme schien ihr selbst nicht zu gefallen. Sie wurde so rauh. Sie schien die Gewalt darüber zu verlieren. „So ist deine Geschichte —“ zwang sie sich.

Was hat sie nur, dachte er. Der Negerhäuptling? „Ach so —“ rief er. Er lachte. Fühlte Rührung aufsteigen. Der Häuptling eines von den Franzosen unterworfenen Stammes soll deportiert werden und bekommt die Vergünstigung, seinen Harem mitzunehmen. Er hatte das von den Siegern großartig gefunden. Der Streit war gekommen, als er weiter erzählte, wie die Frauen sich weigerten, dem Häuptling ins Exil zu folgen, und der Oberst, der sich nicht genug darüber wundern konnte, schließlich zwei von den Frauen gewaltsam mittransportieren ließ. Hier war Sophie wütend geworden, während er nicht nur die Ritterlichkeit des Offiziers anerkannt wissen wollte, sondern einen Haß gegen diese Frauen zu bekunden bereit war. Er war gar nicht zu Wort gekommen, so heftig hatte ihm Sophie jede Entgegnung abgeschnitten. Ich habe sie damals nicht verstanden, erinnerte er sich.

„Ja so —“ wiederholte er. Dunkel merkte er, wie etwas Beunruhigendes sich in ihm sammelte und darauf wartete, sich auszubreiten.

„Dieser Mann hat nicht das Recht, die Frauen in den Dreck zu ziehen. Was haben sie ihm getan — sind sie vielleicht schuld?“

„Ja wie denn, wie meinst du das?“